


7 Kirche Haselau

In Haselau (von Haselstrauch und Au = Bach, Fluss) ist die auf einer Wurt stehende Heilige Dreikönigskirche besonders sehenswert. Die gotische Backsteinkirche wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet, ihr 46 m hoher, hölzerner Kirchturm ist weithin sichtbar. Ihre Stundenglocke, aufgrund ihrer schlanken Form als Zuckerhutglocke bezeichnet, wird auf das Jahr 1250 datiert und ist damit die älteste Glocke im Kreis Pinneberg. Ebenfalls sehenswert ist der Altar, ein bedeutendes Werk des Norddeutschen Barocks, im Jahre 1641 vom Hamburger Kunstschleier Christian Precht geschaffen.



www.haselau-online.de/heilig-dreikoenigskirche-haselau

In Haselau gibt es auch die historische Sammlung Haselau, die Sie zu bestimmten Zeiten besichtigen können. Kontakt: Tel. 04129 734, www.historische-sammlung.de

 Auf der Dorfstraße weiter, links auf der Straße Heisterfeld ein kleines Stück Richtung Heist, dann links in Am Burggraben abbiegen.

8 Burganlage Haselau


Nach wenigen Metern stoßen Sie auf einen Rundweg, der um den Burggraben einer ehemaligen mittelalterlichen Wasserburg führt. Sie wurde vermutlich im 15. Jahrhundert aufgegeben. Mitte des 16. Jahrhunderts ließ Wulf von Ahlefeldt erneut einen befestigten Gutshof erbauen, dessen Überreste heute noch zu sehen sind. Bis ins

19. Jahrhundert stand das Herrenhaus auf der von breiten Hausgräben umgebenen Hauptburg. Auf der von schmaleren Gräben umgebenen Vorburg befanden sich die Wirtschaftsgebäude.



www.haselau-online.de/burggraben

 **ACHTUNG** vor herumfliegenden Golfbällen - hier ist heute ein Golfplatz.

 Zurück zur Straße Heisterfeld, dort rechts und dann links auf der Haseldorfer Chaussee/Kamperrege Richtung Haseldorf. In Haseldorf an der Abzweigung, die links nach Hetlingen führt, rechts auf der Hauptstraße zum Elbmarschenhaus zurück.



Maplibre | © komoot | Map data © OpenStreetMap Contributors

Weitere Informationen finden Sie hier



www.elbmarschenhaus.de



www.haseldorfer-marsch.de



Das digitale
Elbmarschenmuseum.de
ist unser Partner

Herausgeber: Förderverein Integrierte Station Unterelbe e.V. | Hauptstraße 26 | 25489 Haseldorf | www.elbmarschenhaus.de | info@elbmarschenhaus.de | Textüberarbeitung: Katrin Becker | Fotos: ideefix, Elisabeth J. Herrmann | Gestaltung: ideefix, Aumühle | Druck: Druck-Power, Günter Nichts - gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier | Stand: März 2026

Gefördert durch: Land Schleswig-Holstein, Integrierte Station Unterelbe, Haseldorf und Raiffeisenbank Elbmarsch eG, Haseldorf

Radtour auf den Deichen von Elbe und Pinnau

Integrierte Station Unterelbe




Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Auf den Deichen von Elbe und Pinnau

Die Radtour beginnt am Parkplatz Elbmarschenhaus und führt am Deich entlang zum Naturschutzgebiet Haseldorfer Binnenelbe mit Feuchtgebieten und Süßwasserwatt, vorbei an den Überresten eines ehemaligen Dorfes zum Pinnausperrwerk, von dort zu einer historischen Drehbrücke und schließlich nach Haselau mit seiner sehenswerten Kirche und einem alten Burggraben.

Länge der Tour: 19 km | Dauer: 2 bis 4 Stunden

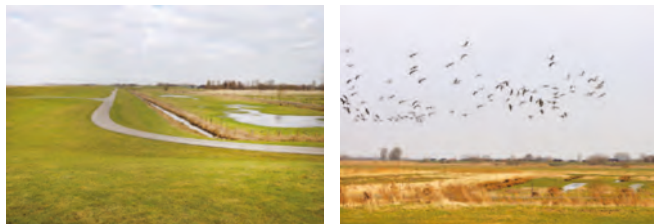
 Vom Elbmarschenhaus in Haseldorf rechts auf der Hauptstraße Richtung Marktplatz, dort der scharfen Rechtskurve folgend auf der Hauptstraße/Deichreihe nach Scholenfleth. In Scholenfleth links Richtung Hafen/Achtern Dörp. Links in die Hafenstraße und dann hinter der Deichdurchfahrt rechts.

1 Feuchtgebiete (binnendeichs)

Vom Deich aus haben Sie zu beiden Seiten einen guten Blick auf das Naturschutzgebiet „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland“, das sich von Wedel bis zur Pinnaumündung erstreckt und eines der größten Naturschutzgebiete Schleswig-Holsteins ist. Der in den 1970er Jahren gebaute Außendeich unterbrach die Haseldorfer Binnenelbe, den früheren Flusslauf der Elbe, wodurch binnendeichs ein Stillgewässer mit Schilf, Weiden und Feuchtwiesen entstand. Hier können Sie mit etwas Glück und Geduld Graugänse, Kormorane, Graureiher und Seeadler beobachten.

2 Süßwasserwatt (außerdeichs)

Jenseits der Haseldorfer Binnenelbe können Sie die zusammengewachsenen Elbinseln Drommel, Auberg und Bishorster Sand erkennen. Um die Inseln erstreckt sich ein außergewöhnlicher, heute selten gewordener Lebensraum:



das Süßwasserwatt. Es ist nicht nur die Heimat von Vögeln, Fischen und Myriaden von Kleinlebewesen, sondern auch ein natürliches Klärwerk der Elbe, in dem sich aufgrund der Strömung mit jeder Flut feine Schwebstoffe ablagern.

3 Dorf Bishorst

Nach etwa 2,5 km – ein Straßenschild am Deichaufgang weist den Weg nach Bishorst – führt links ein von Eschen gesäumter schmaler Weg ins Vorland bis zu einer Schranke. Von dort aus gelangen Sie nur zu Fuß zur Warft Bishorst, einem mystisch anmutenden Ort. Der Name erinnert an das ehemals hier gelegene Dorf Bishorst, eines der ältesten Kirchspiele in den Elbmarschen, das im Jahr 1751 durch eine Sturmflut vollständig zerstört wurde.



 Der Zugang zur Warft ist ganzjährig zwischen 8:00 und 20:00 Uhr erlaubt. Hunde dürfen nicht mitgeführt werden.

 Zurück am Deich, führt der Deichweg direkt zum Pinnausperrwerk.

4 Pinnausperrwerk

In Folge der verheerenden Sturmflut von 1962 wurde das Pinnausperrwerk zum Schutz der am Fluss liegenden Gemeinden gebaut und 1969 in Betrieb genommen. Es wurde neben der alten Mündung der Pinnau errichtet, die man mit einem Deich abdämmte und zum Yachthafen ausbaute. Das Sperrwerk ist 52 Meter lang und verfügt über eine 20 Meter breite Öffnung für die Schifffahrt sowie zwei Seitenöffnungen, die Fluttore werden bei erhöhten Wasserständen geschlossen. Im Sommer kann die Drehbrücke zu Fuß oder mit dem Rad überquert werden.




 Das Sperrwerk ist vom 1. Mai bis 30. September zu Fuß oder mit dem Fahrrad passierbar (Stand 2026):

Mo-Mi: ab 8:45 Uhr jede Stunde (9:45, 10:45, 11:45 usw.) bis 15:45 Uhr
Do: ab 8:45 Uhr jede Stunde (9:45, 10:45, 11:45 usw.) bis 13:45 Uhr
Fr: ab 8:45 Uhr jede Stunde (9:45, 10:45, 11:45 usw.) bis 12:45 Uhr
Sa, So, feiertags: 9:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr jeweils durchgehend

5 Pagensand

Vom Sperrwerk aus können Sie elbabwärts die Insel Pagensand sehen. Bereits im 15. Jahrhundert wurden junge Pferde (Pagen = niederdeutsch für Pferde) zur Sommerweide dorthin gebracht. Die 520 ha große Insel steht seit 1997 unter Naturschutz und bietet seltenen, besonders spezialisierten Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum, wie z. B. der Elb-Schmiele und der Rohrammer. Seit 1998 ist die Insel unbewohnt, sie darf aber auf den Wegen betreten werden.



 Vom Sperrwerk zum Deich zurück, links in den Kreuzdeich, dann links in den Audeich, am Haselauer Schöpfwerk vorbei bis zur Klevendeicher Chaussee, dort links.

6 Drehbrücke Klevendeich

Die im Jahre 1887 eröffnete Klevendeicher Drehbrücke, die inzwischen mehrfach restauriert wurde, überquert die Pinnau und verbindet die Haseldorfer Marsch mit der Seestermüher Marsch. Sie ist eine der beiden ältesten, noch in Betrieb befindlichen Drehbrücken Deutschlands und gehört zu den ältesten erhaltenen Drehbrücken in Europa. Als Kulturdenkmal steht sie unter Denkmalschutz.

www.haseldorfer-marsch.de/haseldorfermarsch/drehbruecke

 Von der Brücke aus auf der Klevendeicher Chaussee wieder zurück, dann links auf die Haselauer Chaussee/Dorfstraße nach Haselau.

